

Bedarf öffnen oder schließen kann, das Wasser an den Ort seiner Bestimmung; daher ist der Fußboden mit breiten, nach der Mitte hin etwas abschüssig zulaufenden Steinplatten belegt, um jede Anhäufung von Schmutz und Wasser zu vermeiden; daher trägt man für die Reinigung des Lokals Sorge, und bestreut die von den Bleichern begangenen Wege mit Kies oder Schlacken. — Wie ist aber ferner im Winter, wo die Kälte die Verschließung der Thüren nothwendig macht, eine erfolgreiche und allseitige Ausübung der Funktionen eines Bleichmeisters denkbar, wenn ihn Mangel an Tageslicht daran hindert, z. B. nach dem Weiß der Stücke die Zeit des Herausdrehens aus dem Fix- oder Sauerbad zu bestimmen, die Entstehung von Eisen- oder Kalkflecken zu verhüten u. s. w.? — Zahlreich angebrachte Fenster, durch welche das Tageslicht in hinreichender Menge eintreten kann, sind demnach unerläßliches Erforderniß.

Wenn nun drittens auch ein zweckmäßiger Luftzug stattfindet, durch welchen das der Gesundheit der Arbeiter so nachtheilige Chlorgas entweichen kann, wenn auf geeignete Weise während des Winters eine gelinde Erwärmung der Weißbleiche zu bewerkstelligen möglich ist, und geräumige Schöppen und die Waschmaschine in möglichster Nähe des Bleichlokals sich befinden: so dürfte eine dergestalt eingerichtete Bleichanstalt den Bedürfnissen vollkommen entsprechen. —

VI. Kapitel.

Sengmaschine.

Obwohl nicht unmittelbar zur Weißbleiche gehörend, ist doch das Sengen eine von ihr unzertrennliche Manipulation; es ist gleichsam eine Vorarbeit zur Bleiche, und wird in der Regel von den Bleichern besorgt, weshalb die Beschreibung der Sengmaschine hier ihren Platz finden mag.

Man hat sich aber unter ihr nichts Anderes zu denken, als einen 8 bis 10 Viertel langen gußeisernen Cylinder, welcher von ungefähr 12 bis 16 Zoll im Durchmesser dergestalt in den Feuerraum eines länglich-viereckigen Ofens eingelegt ist, daß die